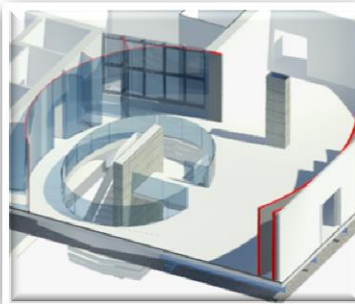


Rathaus Plauen

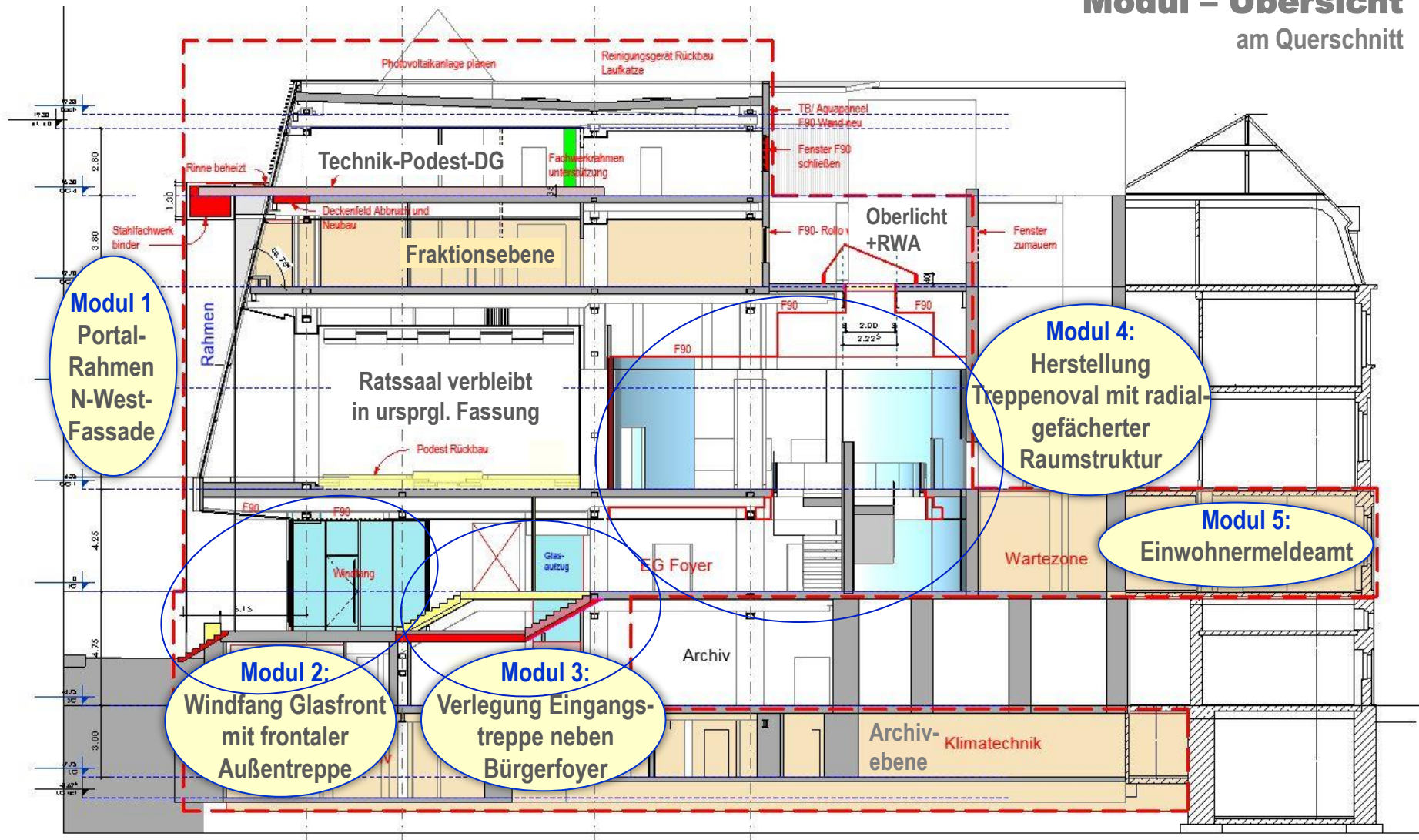


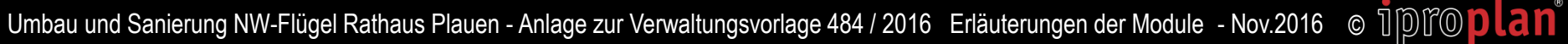
Anlage zur Verwaltungsvorlage 484 / 2016
Umbau und Sanierung Nordwestflügel

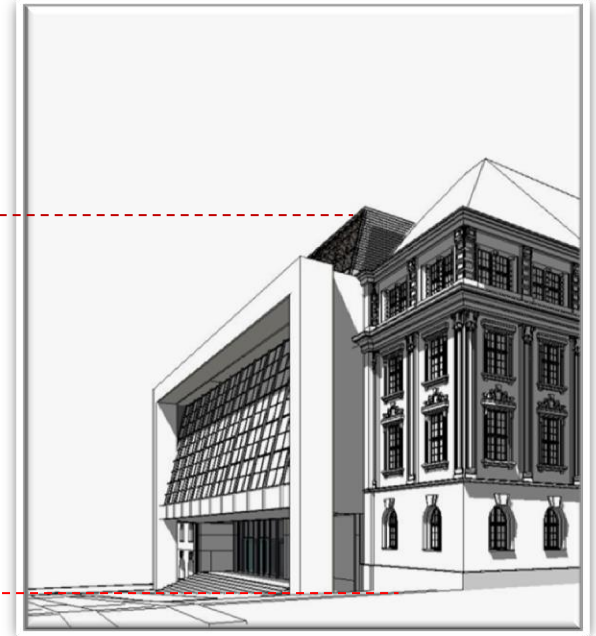
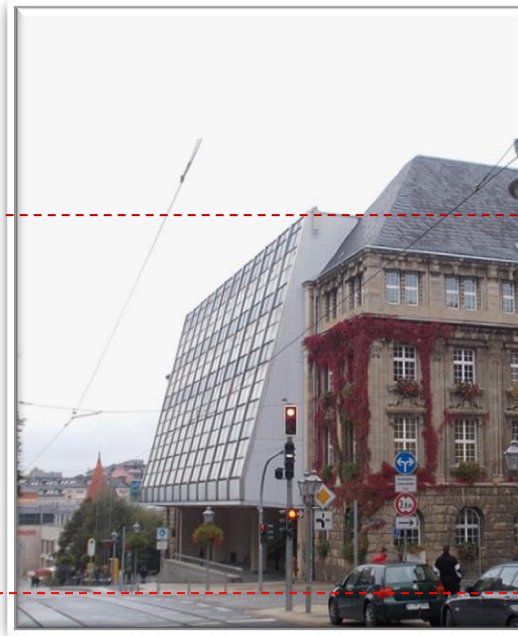
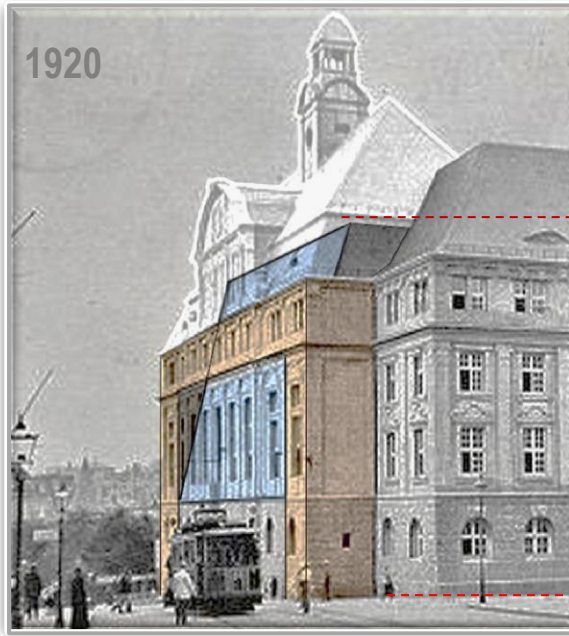
„Erläuterungen der Module“

November 2016

Modul – Übersicht







Auszug aus dem Denkmalpflegeprotokoll mit dem LfD-Sachsen vom 22.09.2016:

„Der Portalrahmen-Entwurf zur Sanierung der NW-Fassade geht mit einer vermittelnden Geste zwischen dem historischen Bauwerk um 1920 und dem derzeitigen Bestand aus den 70er Jahren einher.

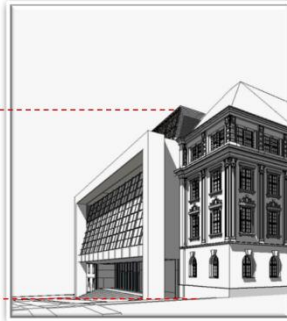
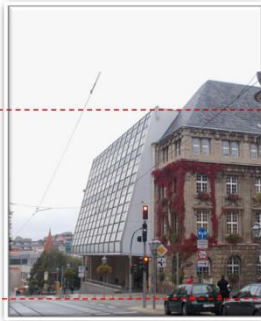
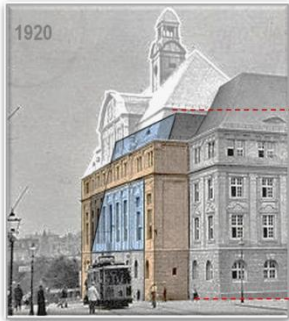
Durch die architektonische Rahmengeste kann die historische Proportion des ursprünglichen Gebäudes mit seinem Vorsprung und dem Abschluss seiner Geschossigkeit städtebaulich wieder neu wahrgenommen werden.

Der schräg zulaufende Baukörper aus den 70er Jahren erfährt durch den Portalrahmen zum angrenzenden historischen Bestand zudem seitlich nunmehr eine Gefasstheit.

Darüber hinaus wird nunmehr an der neuen Fassade zu dem auch die Nutzung – als solche klar ablesbar sein.

Da das letzte, ursprünglich voll verglaste, Büro-Geschoss ob der fehlenden Rettungswege nur noch Technikbereiche beherbergt, wird dieses oberhalb des Rahmens weiterhin lamellenverkleidet mit einer Dachanmutung in Erscheinung treten.

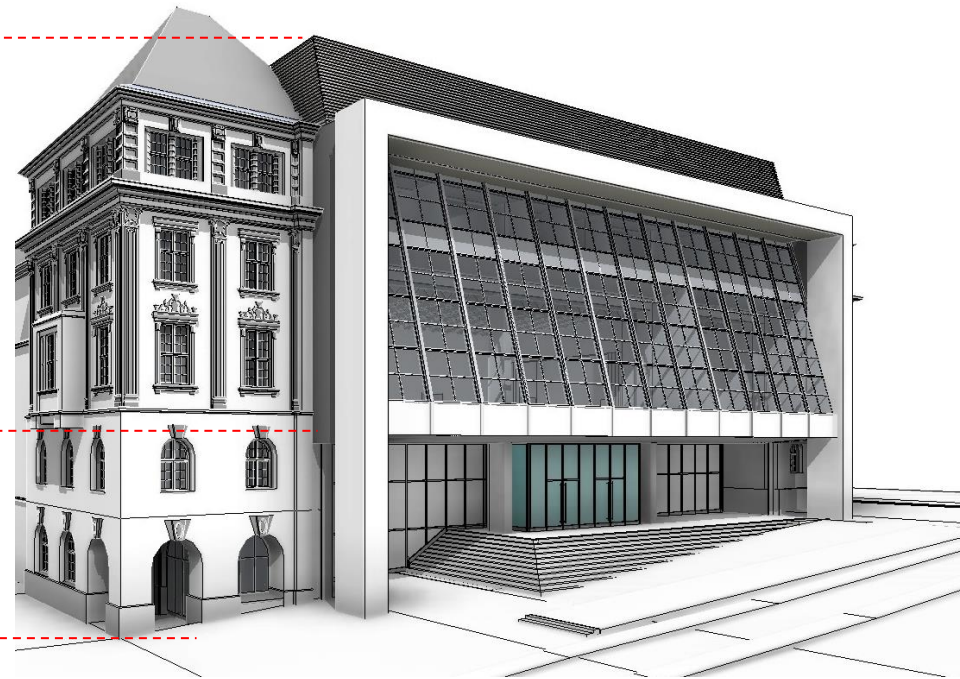
Der schwebende Charakter des 70er Jahre-Bauwerks soll nicht durch mittig vorgestellte vertikale Bauteile, wie Balkon oder Windfangkubus unterbrochen werden. Ein leicht zurückgesetzter neuer Windfang, hinter der schräg zulaufenden Glasfassade, ist jedoch möglich.“

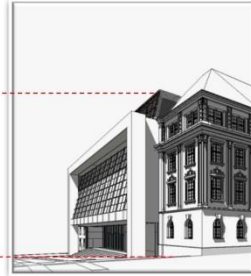
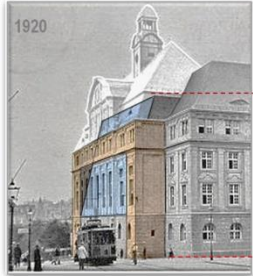


Entwurfsherleitung

Der Rahmen ist zudem als eine Art Vordach konzipiert, welche dem Wärmeentzug durch „kosmische Kälte“ entgegen wirkt, da sonst Vereisungen der Fassade mit Schollenablösungen nicht auszuschließen sind.

Durch die Neigung der Glasfassade bei 76 Grad wurden bei Modellberechnungen ohne Vordach Oberflächentemperaturen bis -15Grad nachgewiesen, welche im derzeitigen Bestand durch die ungedämmte Glaskonstruktion weggeheizt werden...



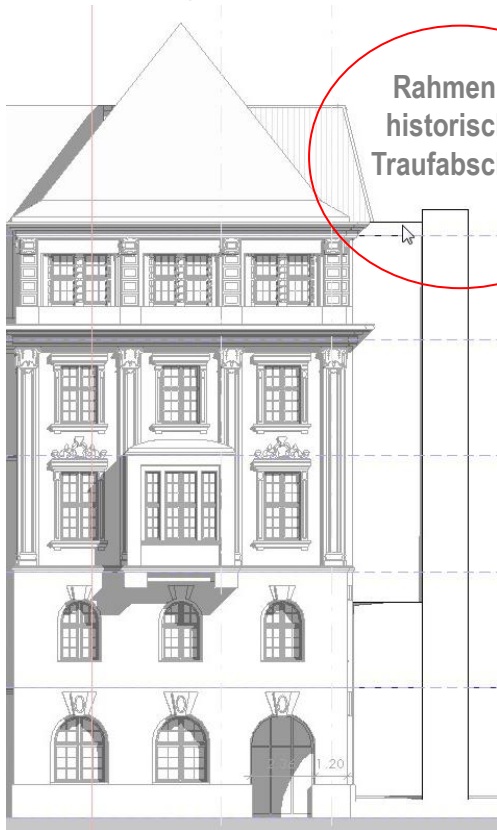


Entwurfsherleitung



Material-Assoziationen Rahmen
verkleidung mit Alucobond

Der schräg zulaufende Baukörper aus den 70er Jahren erfährt durch den Portalrahmen zum angrenzenden historischen Bestand seitlich nunmehr eine Gefasstheit.

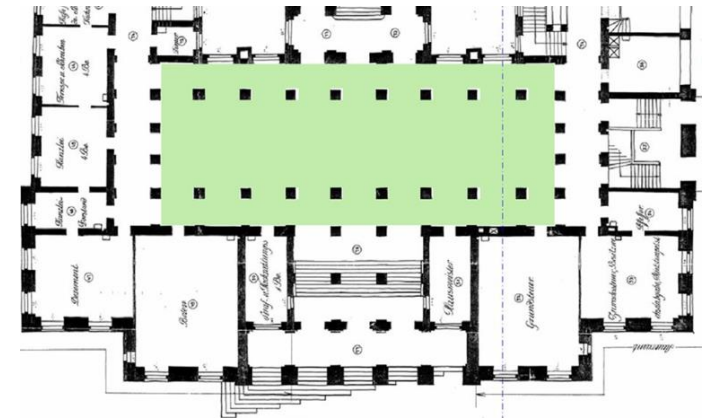


Rahmen mit
historischem
Traufabschluss

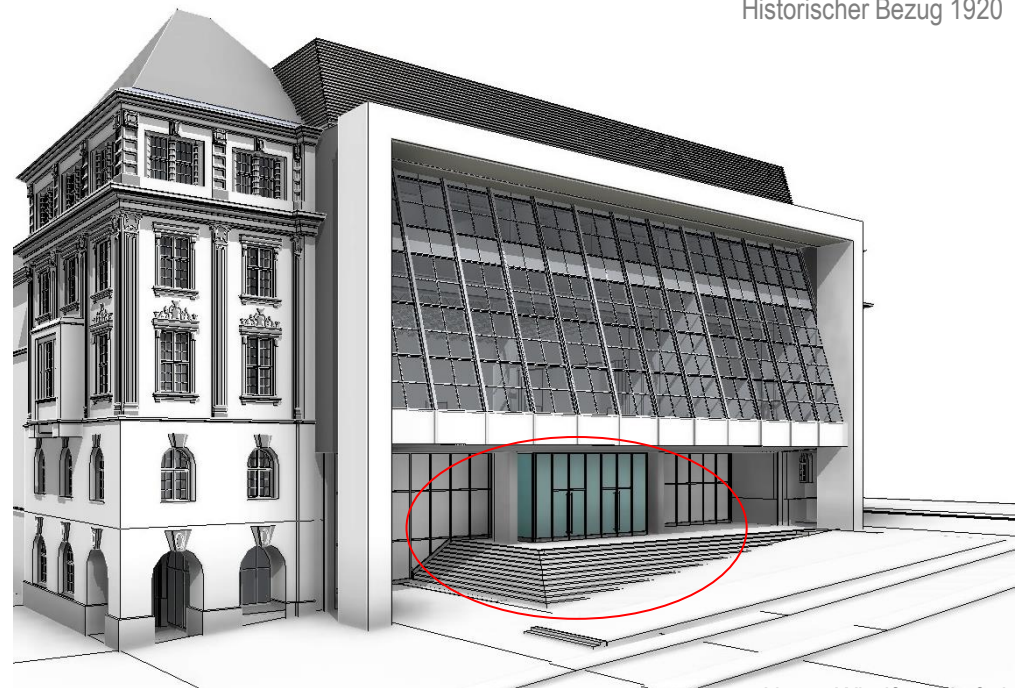
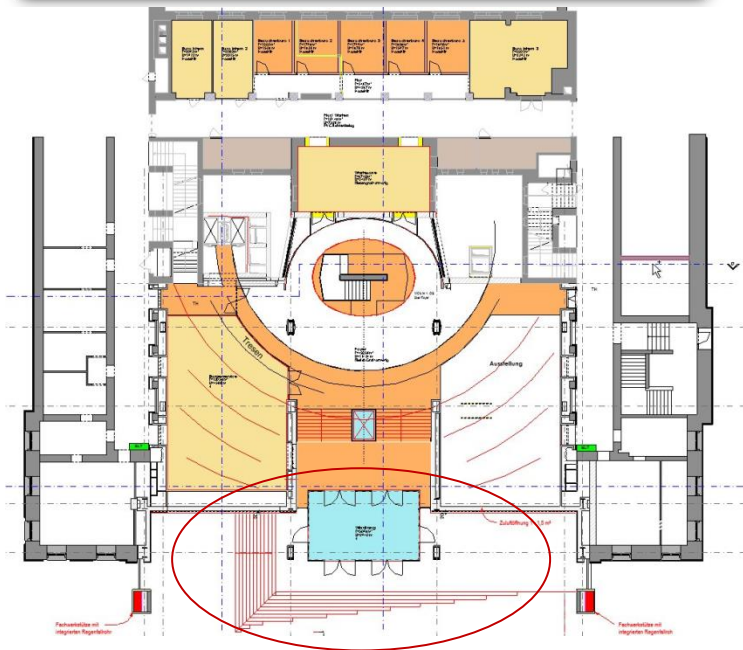




Derzeitiger
Eingangs
Bereich



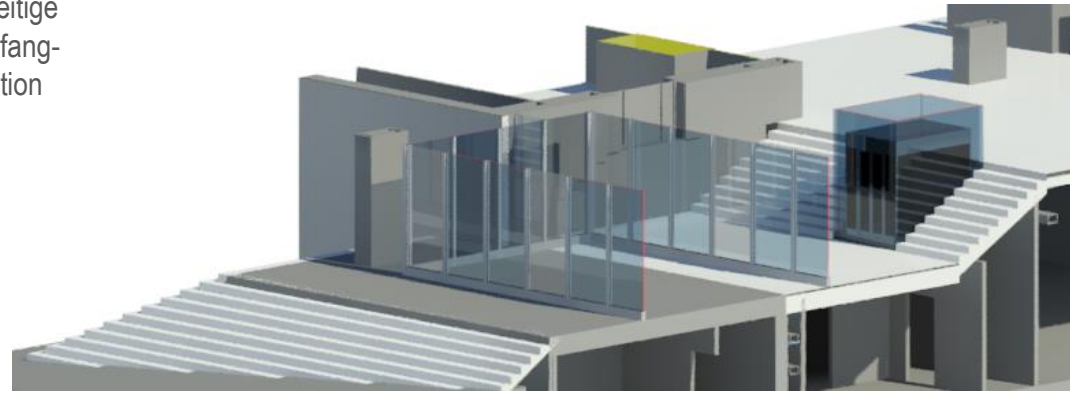
Historischer Bezug 1920



Neuer Windfang-Auftakt



Derzeitige
Windfang-
Situation



Neue frontale Eingangstreppe mit neuer Windfangzone zwischen den Außenstützen ermöglicht einen großzügigen transparenten Auftakt und eine völlig neue und einem Rathaus angemessene Eingangssituation

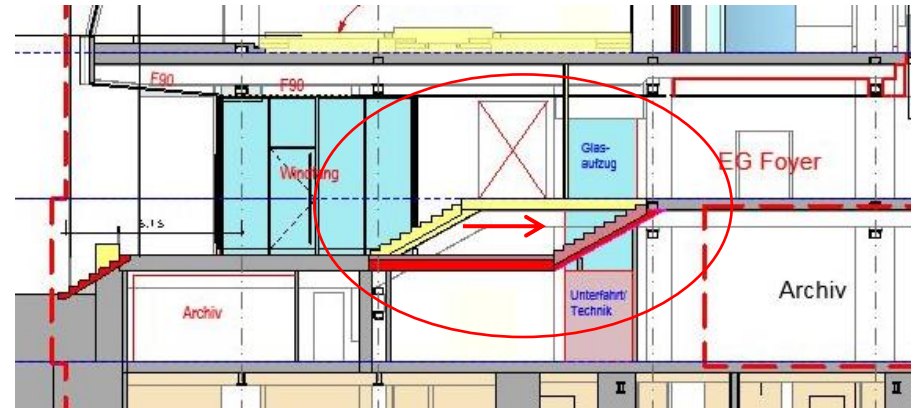


Planung

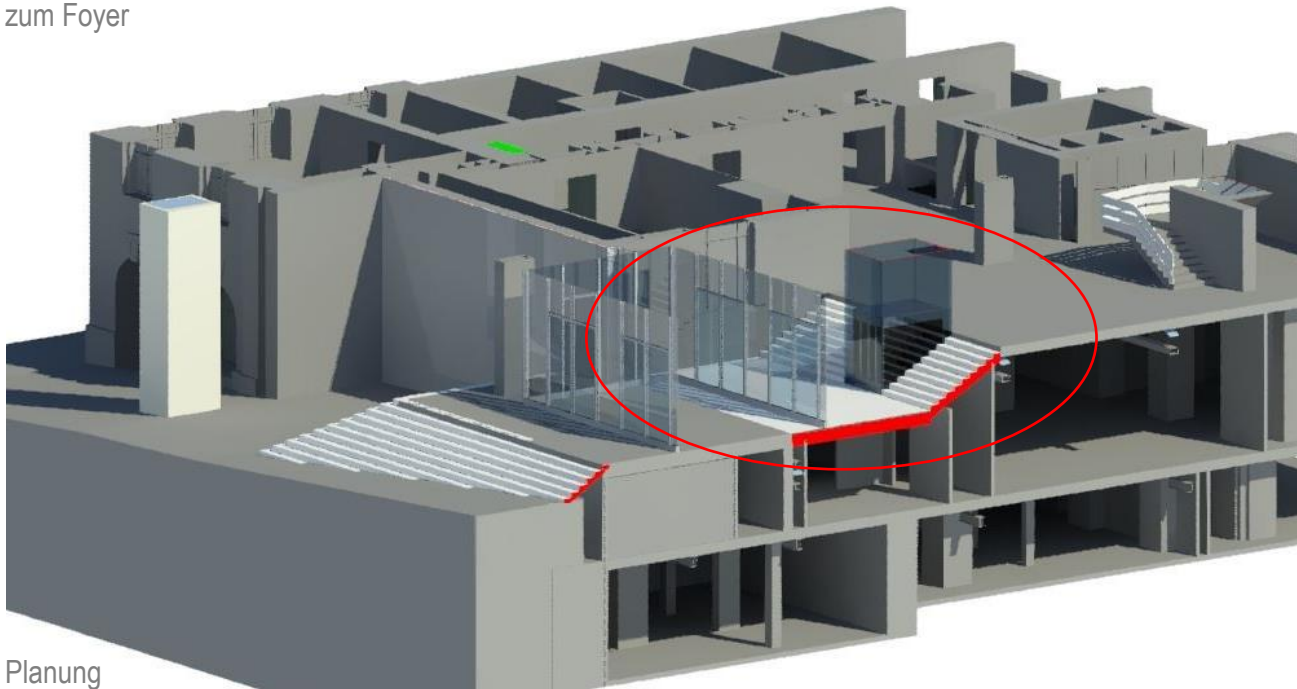




Derzeitiger Windfangbereich nach der Eingangstreppe zum Foyer

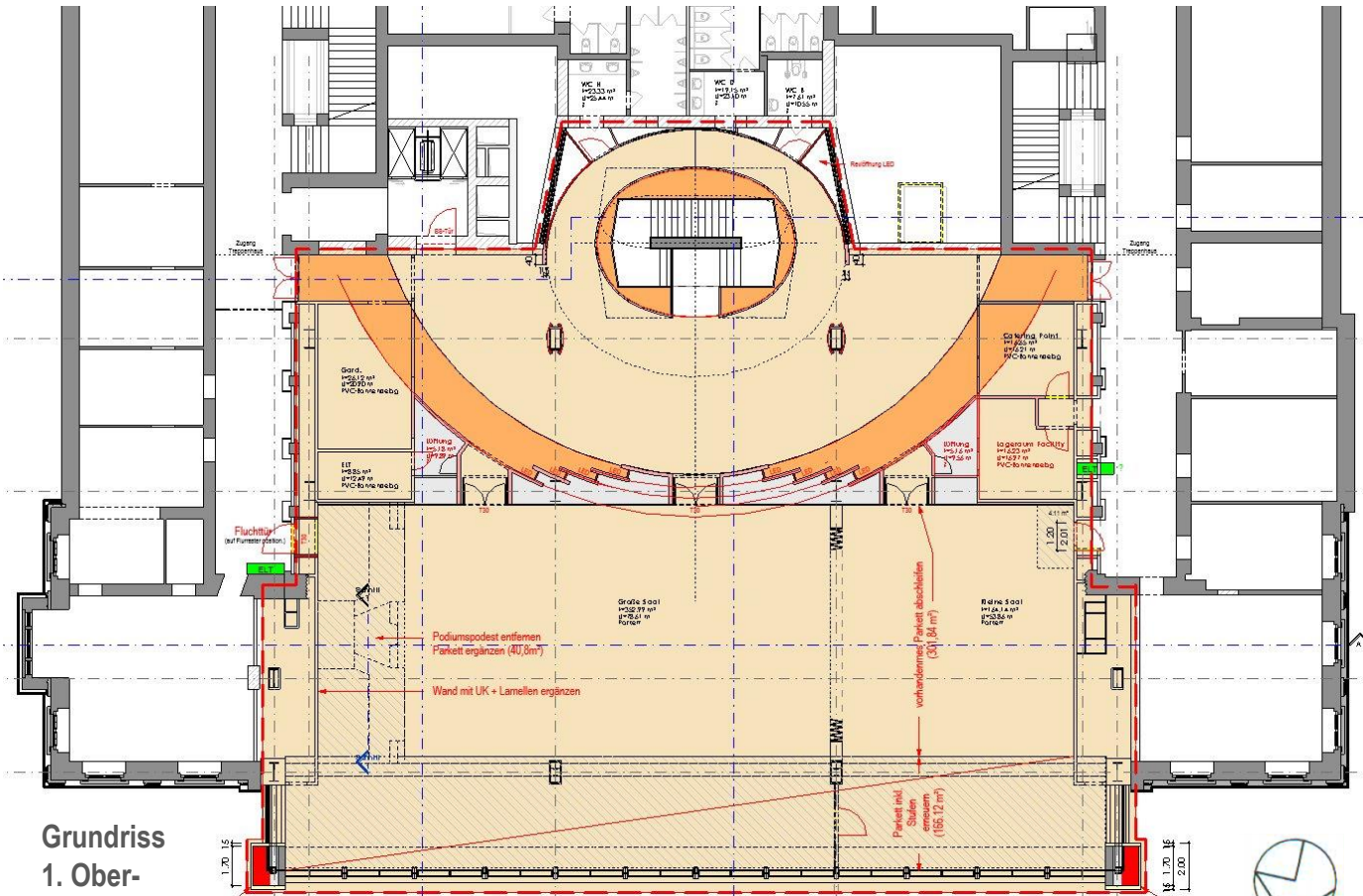


Planung

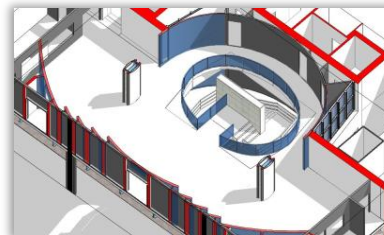
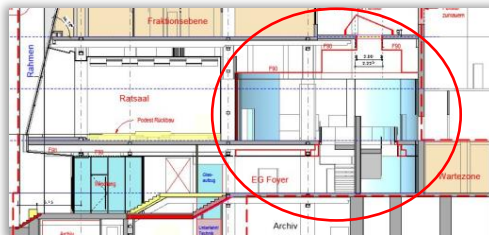


Planung

Durch die zurückgeschobene Eingangstreppe am Foyer mit neuem Glasaufzug im nunmehr beheizten Innenbereich, eröffnet sich ein völlig neues Raumerlebnis und einem Rathaus angemessene Eingangssituation mit Erweiterung des EG Foyers



Grundriss
1. Ober-
Geschoss



Der Auftakt vom EG-Foyer zum 1.OG führt über die vorhandene Treppenanlage welche mit einem Vollglasgeländer oval umschrieben wird.

Das Foyer darf laut Landesamt für Denkmalpflege Sachsen zeitgemäß in Erscheinung treten und wird ausgehend vom Treppenoval mit seinen gebogenen Scheiben vom EG bis in die Unterdecke mit Oberlicht als ein ovaler Zylinder wahrgenommen werden.

Das Foyer mit seinen radial aufgefächerten Wandbereichen fördert eine völlig neue Anmutung zu Tage.

Der Ratssaal wird denkmalpflegerisch saniert

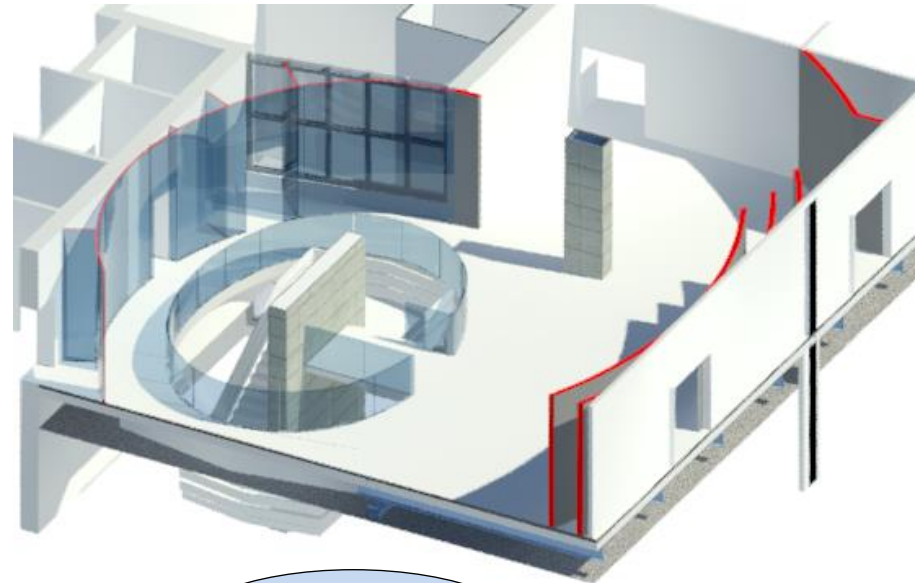


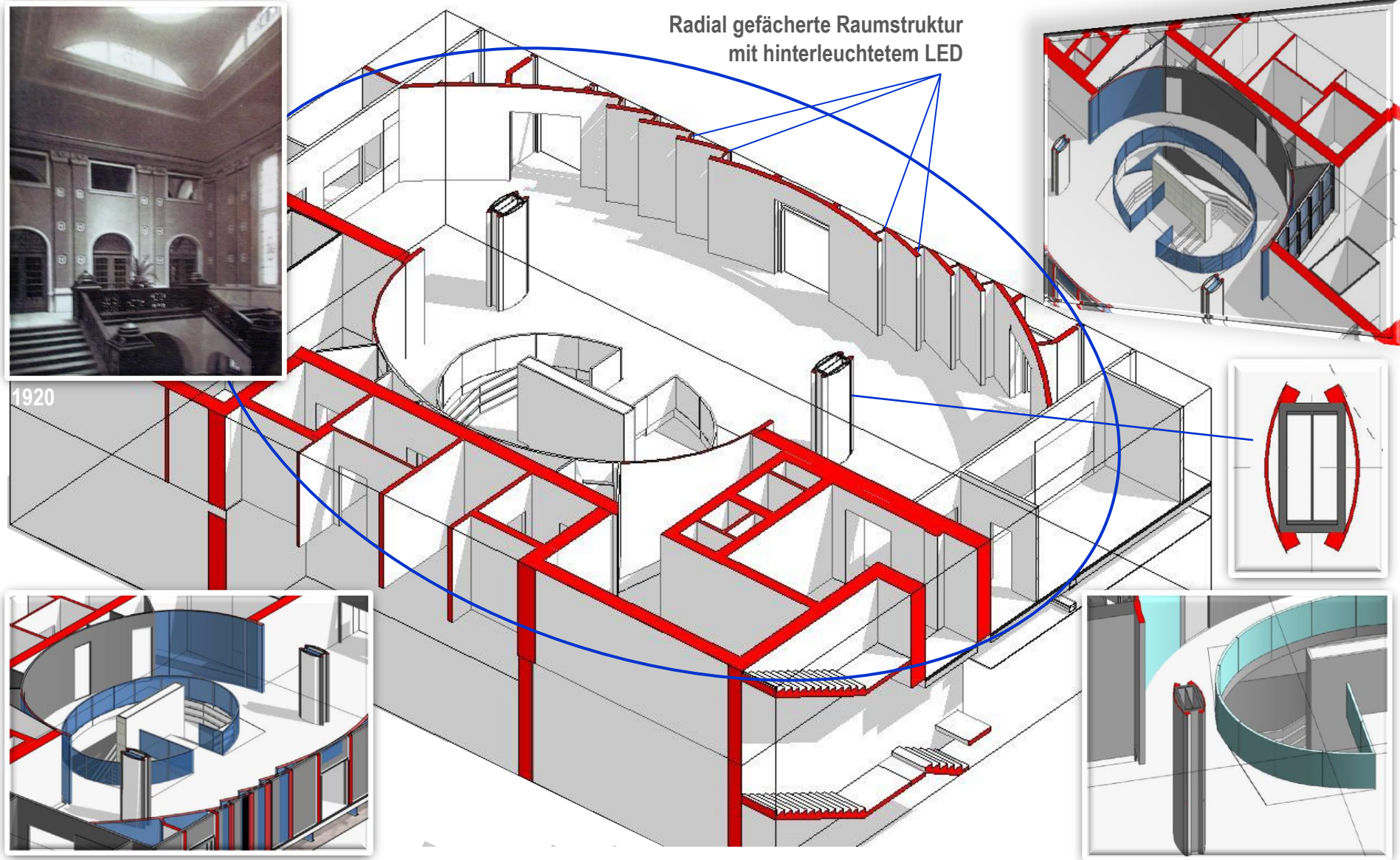
70er Jahre Bestand

Mit dem rund-ovalem Thema geht eine Harmonisierung des EG und des Ratssaal-Foyers in moderner Fassung einher. Die Räume werden zudem mit LED Licht illuminiert.

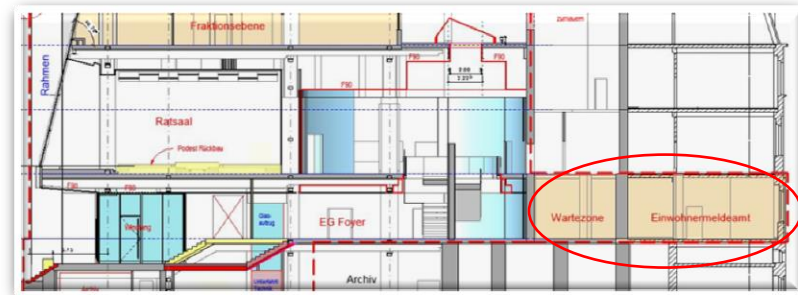
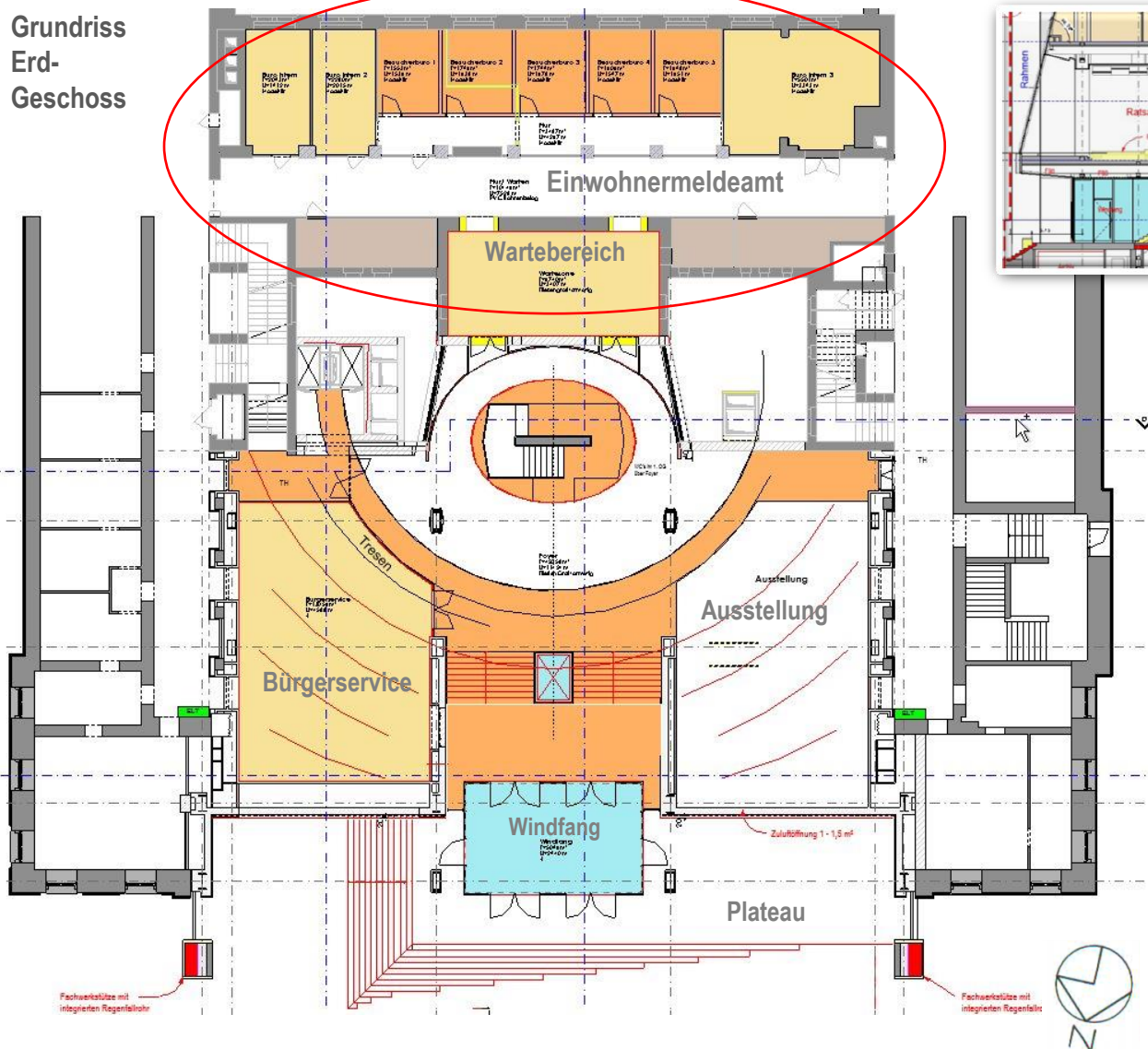


Radial-Assoziationen





Grundriss
Erd-
Geschoss



Das Erdgeschoss wird barrierefrei über das Plateau rechts vor dem Windfang erschlossen.

Schon im Windfang und danach erlebt man einen erhabenen Raum in welchem man über die Innen-Treppenanlage oder den Glasaufzug das EG-Foyer erreicht. Links eröffnet sich der Bürgerservice mit einem Tresen zur schnellen Auskunft.

Im Fußboden farblich abgesetzte Wegebeziehungen führen in die seitlichen Flure, zum Aufzug oder mittig an der Treppe vorbei in eine neu geschaffene Wartezone zum Einwohnermeldeamt, welches nunmehr direkt aus dem Foyer aus erreicht werden kann.